

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
I. Die Entstehung eines globalen Autorenschutzes	33
1. Vom Autor zum Urheber: Die eigentumsförmige Institutionalisierung kultureller Güter in Europa bis 1886 . . .	37
a) Die Verrechtlichung des geistigen Eigentums bis 1800 . . .	37
b) Nationale Wege des Autorenschutzes im Vergleich	41
c) Bilaterale Urheberrechtsabkommen im 19. Jahrhundert . .	46
2. Internationale Organisationen im 19. Jahrhundert	49
a) Was ist eine internationale Organisation?	50
b) Verrechtlichung von Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft .	57
c) Internationale Organisationen als Akteure der Globalgeschichte	63
3. Die Berner Union für den Schutz des literarischen und künstlerischen Eigentums	67
a) Die Gründung der Berner Union	67
b) Das Recht der Berner Konvention	70
c) Mitglieder, Interessen und rechtspolitische Schief lagen . .	73
d) Das Berner Büro	79
4. Das geistige Eigentum im Ersten Weltkrieg und in den Pariser Friedensverträgen	85
a) Die Berner Union in Rechtstheorie und Rechtspraxis . . .	86
b) Transnationale Koalitionen	88
c) Die Berner Union und die politische Neuordnung Europas	95
d) Wiederhergestellte Vorkriegsordnung 1918–1921	99
5. Die Berner Union: Ein neuer kultur- und rechtspolitischer Akteur	107
II. Internationale Autorenrechte in den zwanziger Jahren	115
6. Die Revisionskonferenz der Berner Konvention 1928	117
a) Themen, Streitpunkte, Ergebnisse	117
b) Politische Rivalitäten? Deutschland und Frankreich im Vergleich	121
c) Zukunftsperspektiven: Der Weg ins Globale	126
7. Europäischer und amerikanischer Autorenschutz im Widerstreit	131
a) Kultur- und rechtspolitische Differenzen	131

b)	Die Urheberrechtsabkommen der amerikanischen Staaten	135
c)	Die USA und der multilaterale Autorenschutz	139
8	Der Buchhandel in Zahlen: Ein internationaler Vergleich 1890 – 1950	145
III.	Der Völkerbund und die Globalisierung der Autorenrechte	157
9.	Der Völkerbund: Neue Konzepte internationaler Zusammenarbeit	161
a)	Die technischen Organisationen des Völkerbunds	162
b)	Der Völkerbund und die internationalen Verwaltungsunionen	166
c)	Kooperation oder Integration? Die internationalen Unionen für den Schutz des geistigen Eigentums	169
10.	Die Organisation für geistige Zusammenarbeit des Völkerbunds	173
a)	Die Internationalisierung von Kultur, Wissenschaft und Bildung	173
b)	Eine zwischenstaatliche Organisation nichtstaatlicher Akteure?	178
c)	Die globale Steuerung kultureller Beziehungen ab 1930	182
11.	Der Völkerbund und das geistige Eigentum 1922 – 1930	191
a)	Themenfindung, Arbeitsorganisation und Netzwerkbildung	191
b)	Das Berner Büro und die Organisation für geistige Zusammenarbeit	199
c)	Das Pariser Institut auf der Revisionskonferenz der Berner Konvention	203
12.	Die Weltkonvention zum Schutz des literarischen und künstlerischen Eigentums 1928 – 1936	213
a)	Ein schwieriger Start: Die Einbindung der Panamerikanischen Union	213
b)	Europäische Netzwerkbildung im Völkerbund	219
c)	Etappensieg: Der erste europäisch-amerikanische Entwurf.	223
13.	Die Rezeption der Weltkonvention	229
a)	Zustimmung: Das Beispiel Frankreich und Deutschland	229
b)	Vorbehalte: Die Panamerikanische Union	236
c)	Drei Entwürfe im Vergleich	243
	Epilog: Von der Organisation für geistige Zusammenarbeit zur UNESCO	251
	Schluss	265

Anhang	281
Anhang 1: Internationale Buchproduktion im Vergleich 1890–1950	281
a) Buchproduktion in Europa, USA, Russland und Japan im internationalen Vergleich	281
b) Buchproduktion in Lateinamerika im internationalen Vergleich 1900–1934	284
Anhang 2: Die Mitglieder der Kommission für geistige Zusammenarbeit des Völkerbunds 1922–1939	286
 Abkürzungen	 289
 Quellen- und Literaturverzeichnis	 291
1. Ungedruckte Quellen	291
2. Zeitschriften und periodische Publikationen	295
3. Literatur	296
4. Internet-Quellen	336
 Register	 337
1. Personenregister	337
2. Sach- und Ortsregister	338